

hier eine **kleine** berichterstattung an alle eingeladenen menschen, die zu meiner sehr erfolgreich verlaufenen ausstellung über 24 stunden in meiner ehemaligen zweitwohnung in der mainzer strasse 80 zu köln stattgefunden hat.

es begann ja alles damit, etwas sinnvolles mit meiner wochenendwohnung anzufangen, die ich im april und im mai diesen jahres noch besaß... : ein darts Turnier, einen probesaal für musikalisches, ein tischkickerturnier... ein stundenhotel für verliebte oder aber meinen fussballfreund steffi the liese auf lau dort für 6 wochen in die reha zu chicken (leiste).

da nichts von alledem resonanz erhielt, habe ich meinen persönlichen beraterkater K. zu rate gezogen. selbiges empfahl mir die einfachste und effektivste lösung: mach doch mal eine ausstellung mit deinen sachen!

cool.

da ich gerade mein 5-jähriges jubiläum als chef-
feur des 1. köln er friedhofmobils gefeiert habe und ich während dieser zeit immer weniger in sachen kunst unterwegs war, schien mir das eine ganz tolle sache zu sein. um es gleich vorweg zu sagen, hätte ich ohne K's idee und dessen massiver unterstützung und hilfeleistung in diesem projekt wahrscheinlich nichts sinnvoller auf die reihe bekommen können, als einige von euch dazu zu bewegen, eine kleine party mit mir zu feiern und dem godeinstitut zu huldigen.

vom K. stammt unter anderem auch die idee, die wäscheklammertechnik für die anbringung meiner blätter anzuwenden.

ich bin so glücklich darüber, diese zeit erlebt zu haben. es gibt da eine kleine vorgeschichte... nach der ideenfindung bahnte sich der zeitpunkt der ausstellungseröffnung ungefähr so ähnlich an:

es war der letzte tag im april, da ich eine kleine depeche in meinem büro (30x22x5 cm) bei der genossenschaft bei der ich als seelsorger und vor allen dingen als militaristischer fahrer im köln er strassenverkehr arbeite, vorfand: " liebe mitarbeiter und mitarbeiterinnen des senioren-servicedienst köln, ich habe vielleicht eine etwas ungewöhnliche bitte an sie. ich suche eine kontaktmöglichkeit zu godehard bettels. wir kennen uns aus kindertagen, haben uns aber seit langem aus den augen verloren..."





da diese zeilen aus dem schönen münster stammten und ich sowieso gerade im begriff war, meine schwester angelika- die aus north carolina angereist kam am 1. mai (tag der arbeit slozen) bei meiner mama in münster zu treffen, ergab sich dieses ausserordentliche treffen in der kürze der zeit.

stefan- damals blond gelockt und mit sooo grossen sommersprossen versehen sowie mit einer wichtigen zahnücke ausgestattet, stand plötzlich vor mir- nach 20 bis dreissig jahren. lange weisse haare zum zopf gebunden, etwa einen meter grösser als ich, kleine sonnenbrille und dieser verwegene zahnücke... das zeitloch.

nun, wir sassen eine weile zusammen, als stefan mir eine schöne geschichte aus eben diesen gemeinsamen kindertagen- speziell aus dem religionsunterricht zu erzählen wusste: kinder der 4. klasse. malt eine kreuzigungsszene! offenbar habe ich diesen malwettbewerb gewinnen können und ich und meine familie hatten fortan freien zutritt in alle gottesdienste deutschland in telgte. stefan muss das wohl irgendwie beeindruckt haben. also schenkte ich ihm meine aufzeichnung. diese nacherzählung fand ich unglaublich rührend. ich hatte diese geschichte längst vergessen und hätte sie dir nicht erzählt, wenn sich nicht eine andere glaubwürdigkeit um die ereignisse meiner kleinen ausstellung am tage der eröffnung ereignet hätte, mit der ich ebensowenig sowie garnicht rechnete:



die grosse domuhr schlug 6 uhr abends als es nicht ganz unerwartet an der klingel meines für diesen tag eröffneten ausstellungsraums zirpste. nebelchwaden, donnerwetter, das gejaule der katzen.... blitzlichter und edgar wallace, miss marple und skippy das buschkängeruh, dieter thomasheck und ilja richter... die ersten gäste: brrrrzzpss. da ich noch mit dem aufbau der ausstellung zu tun hatte- der letzte drücker ...

ich habe versucht alles was ich kenne, zu diesem event einzuladen. meine alte schulfreundin aus jüngeren tagen, petra hatte ich dabei total vergessen. so spontan wie sie mit einer freundin von ihr die vielenvielen treppen zum godeinstitut hinaufgeschwoben kam, so spontan war sie auch schon wieder entschwoben. hinterlassen hat sie eine pfingstrose- sehr romantisch- und vor allen dingen eine zeitung, die sie die vielen jahre für diesen augenblick und für mich



aufgehoben hat: meine ersten veröffentlichten zeichnungen in der ersten schülerzeitung dieser furchtbaren schule. die! kardinal-von-galen-schule. (ein anderer klassenkamerad hat immer die stiefmütterchen am denkmal des kardinals im vorbeigehen gepflückt und sie als zweites frühstück verköstigt). denn wir wussten nicht, was sie taten. stiefmütterchen. da war es wieder, das zeitloch. und ein neues eröffnete sich sodann:

helli from paris liess sich vor meinem fenster per helikopter abseilen, um mir in fragen der audiotchnik letzte eingebungen zu dimitrieren. alsdann- per beamer- der knipser in krupps- tahlharter disziplin per fallrückzieher noch ein paar blätter an die wände genagelt... da stand sie dann, die retrospektive meiner juwelen der vergangenen jahre- mit viel feinstaub versehen. hust. aber auch rausstaub. ächz.

denn ging es schlag auf schlag: die liebe tanja aus darmstadt- mit der ich laut K. die nächste gemeinsame ausstellung haben werde... und ihr Lieblings- wettermann von hr1, mitsamt dem hofstaat- u.a. meiner königin, zu deren ehren dieses spektakulum natürlicherweise erst stadtgefunden hat und die sich die ehre nicht hat nehmen lassen, der ihr zgedachten kronjuwelenausstellung zu bestaunen und sich ihrer verpflichtungen ihrem hauptsklaven gegenüber extra aus der residenzstadt münchen per eilbrief hat einschicken lassen.... klar kam tarik erst nach dem platzregen... viele liebe ehrengäste aus der bundesstadt bonn, aus dem königreich schweden, gutsituierte fussballfreunde aller zuständigkeitsbereiche, neue nachbarn (herr fröhlich, genau wie aus " hör´ mal, wer da häm- mert" mit dem obligatorischen gartenzaun, der sein gesicht bis augenhöhe verdeckt- sat1) barbara mit ihrem mittlerweile lettischen freund tiago und natürlich dem zö, das ebenfalls zu den ehrengästen dieser veranstaltung mitzuzörechnen ist... gerrit, schnuffi, puffi, knäcki und luigi und das perlenkettchen. so 300 bis 400 gäste waren im umlauf... oh ,der pinoccio...

alle waren sie da. alle. alle? alle. denn alle, die eingeladen waren, dürfen sich über diese virtualaustellung freuen UND pffingsten mit ihren familien verbracht zu haben, aber trotzdem mit dabei gewesen zu sein..... in meinem herzen.





nun bin ich meine zweitwohnung los. die bilder sind schon lange wieder abgehängt, die objekte sind wieder gut verpackt und die töne per ultrahall zurück auf ihren datenträgern. so vergeht die zeit- unsere zeit. beinahe 4 wochen sind bereits wieder den rhein runter. doch ich bin froh, dass alles vergangenheit ist. ich begegnete mir selber in dieser werkschau: meinem können und meinen steten träumen. das war alles olles zeugs aber immer noch ansprechend. das hat mich sehr g´freut .

ich habe so viel schöne anerkennung bekommen, dass es mir schon weh getan hat, da sich soviel um meine person drehte.

das ichichich grüsse dich, das du, das sie und es und das auch: ich freue mich auf neue projekte und darauf, dich bald wieder zu einer einstellung ausladen zu können.

.....

Es klopft an Feyns´ Tür, die Raus auch sogleich öffnet . Ein tritt Raus also.

Feyn: “Herr Raus”!

&

Raus: “na Feyn”...

Abgang Raus´ aus Türens´ Feyn... dem Türens hinter sich und ordentlichst zuschlagend.

Feyn (im nachruf): “ neinnein. HEREIN, Herr Raus!”

&

Raus: „ na,Feyn“... (rief Raus und Raus zurück).

Es klopft an Feyns´ Tür, die Raus sogleich öffnet . Ein tritt also Raus...







